



Botschafterschulen des Europäischen Parlaments

Lernmodule Europa – Teil 4

Europawahl 2024



Arbeitsaufgabe 1: Seht euch dieses Video im Plenum an (www.youtube.com/watch?v=1FYsyr3PubQ). Was wissen die Befragten über das Europäische Parlament und die Wahl im Mai 2019? Halten sie das Europäische Parlament für wichtig? Warum (nicht)? Macht euch Notizen:



Arbeitsaufgabe 2: Tauscht euch in Kleingruppen zu drei Personen aus. Ordnet den einzelnen Mitgliedern eurer Gruppe die Buchstaben A, B und C zu.

Was wisst ihr selbst über das Europäische Parlament? Haltet ihr es für wichtig? Warum (nicht)? Notiert.



Anschließend finden sich alle As, Bs und Cs in neuen Gruppen zusammen und berichten, worüber sie in ihrer Gruppe gesprochen haben.

Nach fünf Minuten sammelt ihr im Plenum alle Informationen, die ihr über das Europäische Parlament habt.



Arbeitsaufgabe 3: Lies folgenden Text. Ordne anschließend den nummerierten Absätzen im Text eine Zwischenüberschrift aus der blauen Box zu.



ACHTUNG! Nicht alle Zwischenüberschriften aus der Box lassen sich auch einem Absatz im Text zuordnen.

- A. Passive Wahlrecht in Österreich
- B. Ablauf der Wahl
- C. Hoher Vertreter der Europäischen Union für Außen- und Sicherheitspolitik
- D. Vergabe von Vorzugsstimmen
- E. Spitzenkandidat:innen
- F. Nach der Wahl
- G. Aktive Wahlrecht in Österreich
- H. Wahlbeteiligung im Jahr 2019
- I. Zusammensetzung des Europäischen Parlaments nach der Wahl
- J. Zeitpunkt der Wahl
- K. Österreichischer Nationalrat
- L. Fraktionen
- M. Geschichte des Europäischen Parlaments
- N. Wahlrechtsgrundsätze
- O. Die letzte Wahl
- P. Sitzverteilung nach Ländern

DIE WAHL ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

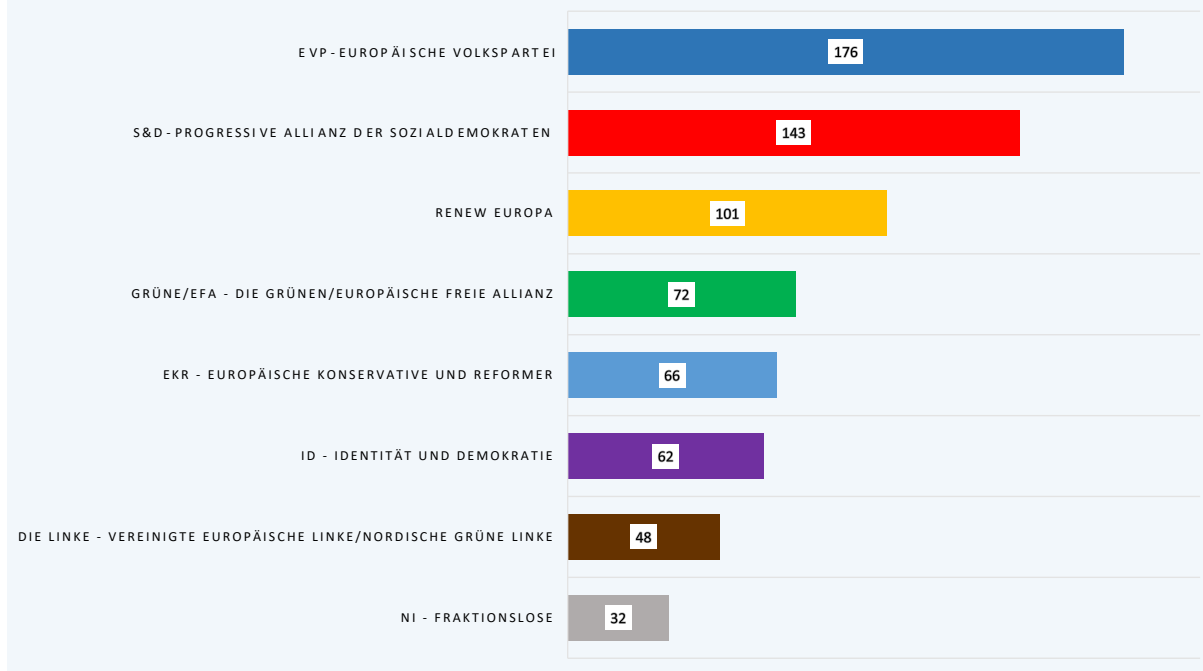
(1)

Die letzte Wahl zum Europäischen Parlament fand 2019 statt. Derzeit gibt es 705 Abgeordnete aus 27 Mitgliedstaaten. Österreich ist mit 19 Abgeordneten vertreten.

(2)

Die 705 Abgeordneten im Europäischen Parlament gehören sieben Fraktionen an: Die Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) stellt 176 Abgeordnete und ist somit die größte der sieben Fraktionen. An zweiter Stelle liegt die Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten. Ihr gehören 143 Abgeordnete an. Wie viele Abgeordnete die Fraktionen jeweils stellen, zeigt dir folgende Grafik (NI steht dabei für die „Non-inscrits“, die fraktionslosen Abgeordneten):

AUFTEILUNG IN FRAKTIONEN (STAND: STRASBOURG 11.9.23)



Eine **Fraktion** ist ein Zusammenschluss von Abgeordneten derselben politischen Überzeugung.

(3)

Alle fünf Jahre wählen wir das Europäische Parlament neu. Daher gehen wir 2024 wieder zur Wahl. Laut EU-Recht ist eine Maximalzahl von 750 Abgeordnete + Präsidenten bzw. Präsidentin möglich. Die Zahl der Abgeordneten wird von 705 auf 720 erhöht, damit die Mitgliedstaaten entsprechend ihrer Bevölkerung gerechter vertreten sind. Österreich wird dann 20 Abgeordnete im Parlament stellen. Die kleineren Staaten sind in Relation zu ihrer Einwohner:innenzahl mit mehr Abgeordneten vertreten, als größere. Dies verdanken wir dem Grundsatz der degressiven Proportionalität.

Der Grundsatz der **degressiven Proportionalität** bewirkt, dass kleinere Länder im Verhältnis zu größeren Ländern überrepräsentiert sind. Dadurch haben kleinere Länder wie Malta, Luxemburg und Österreich ein größeres Mitspracherecht.

(4)



Wie viele Sitze die einzelnen Länder derzeit haben und wie diese auf die Fraktionen aufgeteilt sind, siehst du hier: www.europarl.europa.eu/meps/de/search/table

teilt sind, siehst du hier: www.europarl.europa.eu/meps/de/search/table

(5)

Die Wahl findet zwischen dem 6. und dem 9. Juni 2024 statt. Das genaue Datum bestimmt jeder Mitgliedstaat selbst. In Österreich gehen wir am Sonntag, den 9. Juni 2024, zur Wahl. Mitgliedstaaten wie etwa Lettland oder Tschechien wählen bereits früher. Die Ergebnisse aus diesen Ländern werden dennoch nicht vor dem Abend des letzten Wahltags veröffentlicht, um die Wahlentscheidung der Bürgerinnen und Bürger in den übrigen Ländern nicht zu beeinflussen.

(6)

In allen Mitgliedstaaten wird das Europäische Parlament in allgemeiner, unmittelbarer, freier und geheimer Wahl gewählt.

Allgemein bedeutet, dass grundsätzlich jeder Bürger und jede Bürgerin im wahlfähigen Alter wählen darf. **Unmittelbar** heißt, dass die Wähler:innen die Kandidat:innen direkt wählen. **Frei** bedeutet, dass auf die Wähler:innen kein Druck ausgeübt wird. Sie treffen ihre Wahlentscheidung frei von äußeren Zwängen. **Geheim** heißt, dass man niemandem erzählen muss, wen man gewählt hat.

Nach wie vor fehlt der Grundsatz der „gleichen Wahl“ im Europawahlrecht, weil im Europäischen Parlament die Verteilung der Sitze an die einzelnen Mitgliedstaaten nicht deren Bevölkerungsgröße entspricht (Stichwort degressive Proportionalität) und daher das Gewicht der einzelnen Wählerstimmen sehr unterschiedlich ist.

Als Wahlsystem ist in allen Ländern das Verhältniswahlrecht festgelegt. Die Hürde für den Einzug in das Europäische Parlament beträgt dabei maximal fünf Prozent. In Österreich liegt sie wie in Slowenien und Schweden bei vier Prozent. Einige Länder wie Deutschland verzichten völlig auf eine Hürde für den Einzug, daher können auch sehr kleine Parteien dort Mandate erhalten.

Bei einer **Verhältniswahl** stellen die Parteien Kandidat:innen auf, deren Namen auf einer Liste angeordnet sind. Die Kandidatin bzw. der Kandidat, deren/dessen Name zuoberst auf der Liste steht, hat die größte Chance auf den Einzug in das Parlament. Die Wählerinnen und Wähler können die Reihenfolge der Namen auf der Liste jedoch beeinflussen, indem sie Vorzugsstimmen vergeben. Die Sitze werden nach der Wahl möglichst genau im selben Verhältnis zugeteilt, in dem die Wählerinnen und Wähler für die jeweiligen Listen gestimmt haben.

(7)

In Österreich sind alle Bürgerinnen und Bürger zur Wahl zugelassen, die spätestens am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben. Wenn du also am 9. Juni 2024 deinen 16. Geburtstag feierst, bist du wahlberechtigt. Voraussetzung ist, dass du entweder österreichische:r Staatsbürger:in oder Unionsbürger:in bist. Unionsbürgerinnen und -bürger müssen jedoch einen Wohnsitz in Österreich haben, um hier wahlberechtigt zu sein. Darüber hinaus musst du am Stichtag in die Wählerevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sein. Als Österreicher:in mit Hauptwohnsitz im Inland wirst du automatisch in der Wählerevidenz erfasst. Auslandsösterreicher:innen und Unionsbürger:innen mit Wohnsitz in Österreich müssen hingegen einen eigenen Antrag auf Eintragung in die Wählerevidenz stellen.

Als **Unionsbürgerinnen und -bürger** werden alle Menschen bezeichnet, die die Staatsangehörigkeit mindestens eines Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen. Jede:r Österreicher:in ist somit auch Unionsbürger:in.

(8)

Das aktive Wahlrecht regelt, wer wählen darf, das passive, wer gewählt werden darf. Kandidat:innen für die Wahl zum Europäischen Parlament müssen nicht nur das aktive Wahlrecht besitzen, sondern auch spätestens am Tag der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben. Parteien, die sich zur Wahl stellen wollen, müssen beim Bundesministerium für Inneres spätestens am 44. Tag vor dem Wahltag einen Wahlvorschlag einreichen und mindestens 2.600 Unterstützungserklärungen aus der Bevölkerung oder Unterschriften von mindestens drei Nationalratsabgeordneten oder die Unterschrift von einem Mitglied des Europäischen Parlaments vorweisen.

(9)

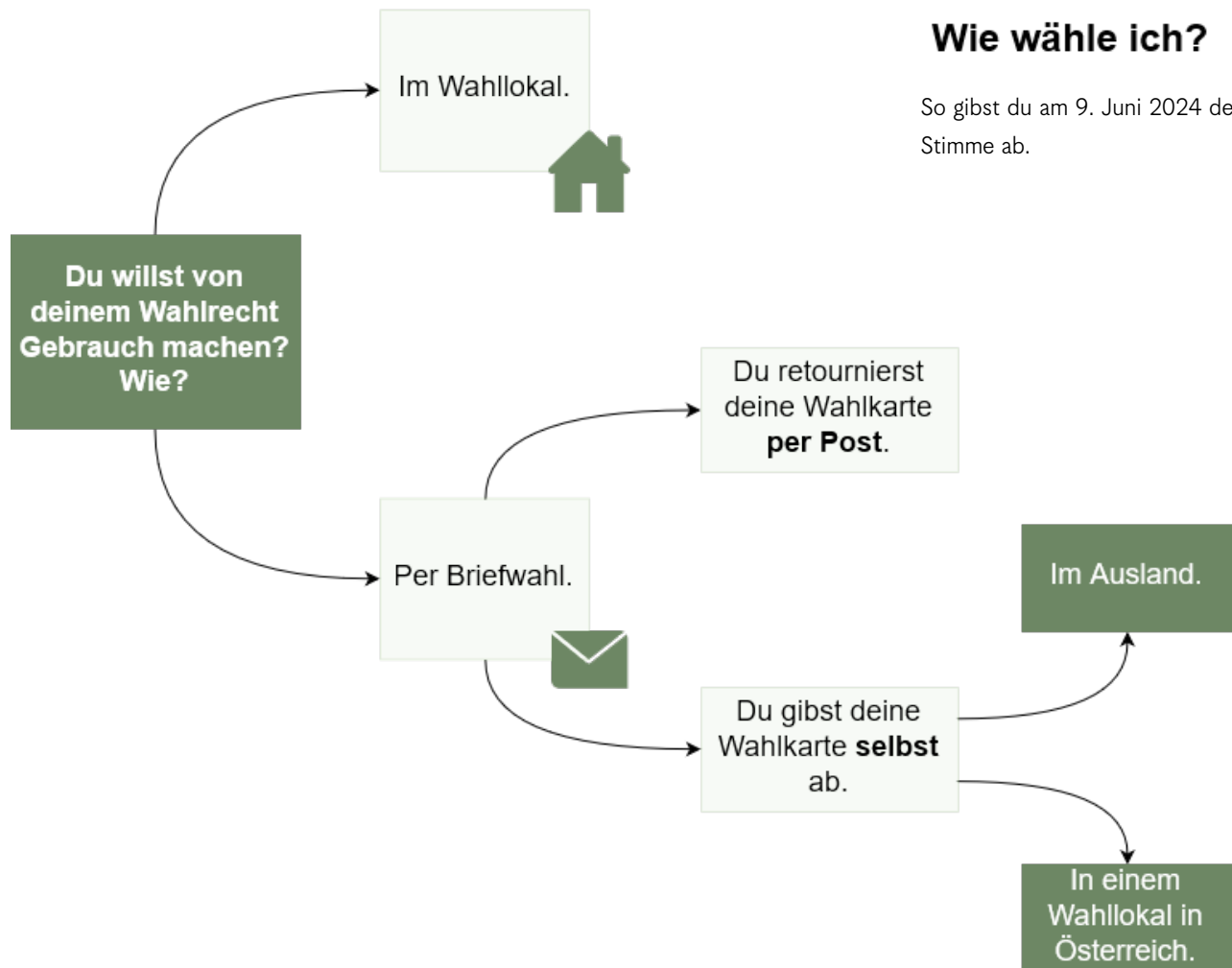
Seit der Wahl 2014 stimmen die Wählerinnen und Wähler nicht nur darüber ab, wer ins Europäische Parlament einzieht, sondern auch darüber, wer Kommissionspräsidentin oder Kommissionspräsident wird. Das Europäische Parlament ist nämlich dafür zuständig, nach der Wahl die Kommissionspräsidentin bzw. den Kommissionspräsident zu ernennen. 2019 wurde Ursula von der Leyen zur Kommissionspräsidentin ernannt. Um die Ernennung für die Bürgerinnen und Bürger so nachvollziehbar wie möglich zu machen, stellen die einzelnen europäischen politischen Parteien, die bei der Wahl zum Europäischen Parlament kandidieren, Spitzenkandidat:innen auf. Wer für eine Partei stimmt, stimmt also gleichzeitig auch für deren Spitzenkandidatin bzw. deren Spitzenkandidaten.



Um mehr über das Verfahren für die Ernennung der SpitzenkandidatInnen zu erfahren, sieh dir dieses Video an (<https://youtu.be/bc9VkegF33g>)

Wie wähle ich?

So gibst du am 9. Juni 2024 deine Stimme ab.



(10)

Wer zur Wahl geht, hat zwei Möglichkeiten: Entweder gibt man die Stimme im Wahllokal ab oder wählt per Briefwahl. Wahlberechtigte erhalten in diesem Fall die Wahlkarte per Post und können sie ausgefüllt und portofrei zurückschicken. Je nach Wunsch können die Wahlkarten z.B. bei einer österreichischen Vertretungsbehörde abgeben bzw. am Wahltag persönlich im Wahllokal vorbeigebracht werden.

(11)

Die Wählerinnen und Wähler können Vorzugsstimmen vergeben. Das heißt, dass sie eine Kandidatin oder einen Kandidaten durch ihre Vorzugsstimme auf deren/dessen jeweiliger Liste nach vorne reihen können. Für die Vergabe einer gültigen Vorzugsstimme müssen die Wählerinnen und Wähler Folgendes beachten:

1. Die Kandidatin/der Kandidat, die/der die Stimme erhält, gehört der Partei an, die ich gewählt habe.
2. Ich kann nur eine einzige Vorzugsstimme vergeben.
3. Ich gebe in dem dafür vorgesehenen Feld mindestens den Nachnamen oder die Reihungsnummer der Kandidatin bzw. des Kandidaten an. Für eine Vorreihung müssen fünf Prozent der Wählerinnen und Wähler einer Partei einer Kandidatin bzw. einem Kandidaten ihre Vorzugsstimme gegeben haben.

Stell dir vor, du willst deine Vorzugsstimme Emma Hartmann geben. Achte darauf, dass du auf dem Stimmzettel ihre Partei, die Demokratische Revolution (DR), angekreuzt hast, da deine Stimme sonst ungültig ist.

Bedenke weiters, dass du deine Vorzugsstimme keiner weiteren Kandidatin bzw. keinem weiteren Kandidaten geben kannst, wenn du sie bereits Emma Hartmann gegeben hast. Und vergiss nicht, in dem dafür vorgesehenen Feld mindestens den Nachnamen (Hartmann) oder die Reihungsnummer (32) anzugeben. Nur wenn du diese Ratschläge beherzigst, ist deine Vorzugsstimme auch tatsächlich gültig.

Amtlicher Stimmzettel
Für die
Wahl der österreichischen Mitglieder
des Europäischen Parlaments
am 9. Juni 2024

Liste Nr.	Ob die gestiftete Partei im Kreis ein X einsetzen!	Kurzbezeichnung	Parteibeschreibung	Bezeichnung eines Bewerbers oder einer Bewerberin (Name und/oder Rufnummern) durch den Wähler oder durch die Wählerin
1	<input type="radio"/>	KÖ	Die Konservativen Österreich	
2	<input type="radio"/>	ASDE	Allianz für ein sozialdemokratisches Europa	
3	<input type="radio"/>	PGOG	Partei gegen offene Grenzen	
4	<input type="radio"/>	KLIMA	Die Umwelt- und Klimaschützer	
5	<input checked="" type="radio"/>	DR	Demokratische Revolution	<i>Hartmann (32)</i>
6	<input type="radio"/>	EV	Europa vorwärts!	
7	<input type="radio"/>	NEE	Nein zu Eurem Europa!	
8	<input type="radio"/>	PIRAT	Piratenbuchtpartei Österreich	

(12)

In den Wochen und Monaten nach der Wahl schließen sich die Abgeordneten in Fraktionen zusammen. Sie wählen aus ihrer Mitte die Präsidentin bzw. den Präsidenten des Parlaments. Noch hat dieses Amt die Malteserin Roberta Metsola inne. Wer ihre Nachfolge antritt, wird erst mehrere Wochen nach der Wahl feststehen. Nach der Wahl konstituieren sich auch die Ausschüsse. Das heißt, die Abgeordneten schließen sich einem oder mehreren Ausschüssen an. Diese Ausschüsse treten anschließend zu ihrer ersten Sitzung zusammen. Diese erste Sitzung wird als konstituierende Sitzung bezeichnet. Die Mitglieder des Parlaments entscheiden in weiterer Folge über die nächste Europäische Kommission.

Dazu wählen sie zunächst die Kommissionspräsidentin bzw. den Kommissionspräsidenten. Kandidat:innen für dieses Amt werden von den Mitgliedstaaten nominiert. Anschließend einigen sich die Präsidentin bzw. der Präsident der Europäischen Kommission und die Regierungen der Mitgliedstaaten auf Kandidat:innen für das Amt eines Kommissionsmitglieds. Diese Kandidat:innen müssen sich im Europäischen Parlament Anhörungen stellen. Haben sie diese erfolgreich hinter sich gebracht, stellen sie sich dem Europäischen Parlament zusammen mit der Präsidentin bzw. dem Präsidenten als Europäische Kommission zur Wahl. Das Europäische Parlament bestätigt die neue Kommission im Amt. Nach der erfolgreichen Wahl wird die Kommission vom Europäischen Rat förmlich ernannt und durch den Gerichtshof der Europäischen Union vereidigt, bevor sie schließlich ihre Arbeit aufnimmt

Im **Europäischen Rat** kommen die Staats- und Regierungschefs der Mitgliedstaaten zusammen.




Arbeitsaufgabe 4: Gestaltet in Kleingruppen zu vier Personen entweder einen Flyer mit Informationen über die Wahl zum Europäischen Parlament oder eine Infografik für eure Schülerzeitung. (Um Flyer und Infografiken zu erstellen könnt ihr beispielsweise die kostenlose Anwendung canva.com verwenden.)

Ihr könnt euch dabei an folgenden Leitfragen orientieren:

- Wann fand die letzte Wahl statt?
- Wie viele Abgeordnete und Fraktionen sind derzeit im Europäischen Parlament vertreten? Wie viele davon aus Österreich und wie ist die Aufteilung auf die Fraktionen?
- Wann findet die nächste Wahl statt?
- Wie viele Abgeordnete werden nach der Wahl im Europäischen Parlament vertreten sein? Wie viele davon wird Österreich entsenden?
- Welche Grundsätze gelten für die Wahl 2024?


- Wer ist in Österreich wahlberechtigt?
- Was verbirgt sich hinter dem Begriff "Spitzenkandidat:in"?
- Was ist eine Vorzugsstimme und welche drei Kriterien sind zu beachten, damit sie Gültigkeit hat? Wie viel Prozent der Wählerstimmen sind für eine Vorreihung erforderlich?

 **Arbeitsaufgabe 5: Bildet Kleingruppen (4-6 Personen). Betrachtet die Karikatur, die euch eure Lehrerin bzw. euer Lehrer gegeben hat, und findet gemeinsam Antworten auf folgende Fragen:**

1. Wen oder was soll die abgebildete Person bzw. der abgebildete Gegenstand darstellen?


2. Was soll mit der Karikatur ausgesagt werden?

3. Kannst du der Aussage der Karikatur zustimmen? Begründe!

 Jede Gruppe wählt eine Sprecherin oder einen Sprecher, die/der die Ergebnisse im Plenum vorstellt.

 **Aufgabe 6: Die Wahlen zum Europäischen Parlament werden häufig als Nebenwahlen (engl. second-order elections) bezeichnet.**

Eine **Nebenwahl** bezeichnet eine Wahl, der die Wahlberechtigten wenig Bedeutung beimessen. Dies spiegelt sich häufig in einer niedrigen Wahlbeteiligung wider.

 Werft zu zweit einen Blick auf die Wahlbeteiligung bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2014 und 2019 (www.bpb.de/themen/europawahlen/et-wahlmonitor-2019/292009/europawahl-wer-gewinnt-wer-verliert).

Beantwortet dabei bitte folgende Multiple-Choice-Fragen (mehrere richtige Antworten sind möglich):

1. Die Wahlbeteiligung ist 2019 im Vergleich zu 2014

- gesunken.
- gestiegen.
- um mehr als 20 % gestiegen.

2. Wie hat sich die Wahlbeteiligung 2019 zu 2014 in Österreich verändert?

- Sie ist um über 10 % gesunken.
- Sie ist um mehr als 10 % gestiegen.
- Sie hat sich weitgehend stabil gehalten und lag 2014 und 2019 bei knappen 40 %.

3. Wie hoch war die Wahlbeteiligung bei der Wahl 2019 in unseren Nachbarländern?

- In der Slowakei lag sie bei fast 23 %.
- In Deutschland lag sie über dem europäischen Durchschnitt.
- In Ungarn war die Wahlbeteiligung niedriger als in Tschechien.

4. In den Gründungsmitgliedstaaten Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und Niederlande ...

- gilt grundsätzlich allgemeine Wahlpflicht.
- lag die Wahlbeteiligung sowohl 2014 als auch 2019 über 50 %.
- hatte bei der Wahl 2019 Belgien die höchste Wahlbeteiligung in der EU.

5. In Österreich gingen im Vergleich zum europäischen Durchschnitt im Jahr...

- 2014 weniger Menschen zur Wahl.
- 2019 mehr Menschen zur Wahl.
- 2014/19 mehr Menschen zur Wahl.



Aufgabe 7: Warum gehen Menschen zur Wahl? Warum bleiben sie ihr fern?



Führe eine Umfrage auf dem Schulhof/Pausenhof oder beim Lehrerzimmer oder unter Familie, Freundinnen und Freunden und Bekannten durch. Stelle den Befragten dabei mehrere der folgenden Fragen (die Befragten können die Antwort auf einzelne Fragen – wie auf die Frage nach der Parteipräferenz – natürlich verweigern):

- Weißt du, welche Parteien zur Wahl stehen?
- Kennst du die Spitzenkandidat:innen der einzelnen Parteien?
- Wirst du am 9. Juni 2024 wählen gehen? Warum (nicht)?
- Welche Partei wirst du wählen? Falls du nicht vorhast, wählen zu gehen, welche Partei würdest du am ehesten wählen? Warum?
- Welche Themen im Wahlkampf interessieren dich besonders? Warum?
- Hältst du das Europäische Parlament grundsätzlich für wichtig?



Aufgabe 8: Vergleicht die Ergebnisse eurer Umfragen. Was wissen andere, Schüler:innen, Lehrkräfte, eure Familie, eure Freundinnen und Freunde und Bekannten über die Wahl zum Europäischen Parlament? Haben sie vor, wählen zu gehen? Besteht ein Zusammenhang zwischen ihrem Wissen über die Wahl und ihrer Absicht, (nicht) wählen zu gehen?



Aufgabe 9: Unter deinen Bekannten gibt es vermutlich sowohl begeisterte Demokr:innen als auch Politikverdrossene und Pro-test-Nichtwähler:innen. Wie stehst du selbst zur Demokratie und zu deinem Wahlrecht?

Denkt euch hierzu entweder eine Linie quer durch euer Klassenzimmer oder befestigt einen mehrere Meter langen Klebestreifen auf dem Boden. Die Mitte der Linie wird markiert. Sie stellt die Position „unentschieden“ dar. Das eine Ende der Linie ist die „Stimme-zu-Position“, das andere Ende die „Stimme-nicht-zu-Position“. Eure Lehrerin bzw. eurer Lehrer liest nun eine These vor. Positioniert euch auf der Linie: Stimmt ihr zu, stellt ihr euch auf die „Stimme-zu-Position“, stimmt ihr nicht zu, stellt ihr euch auf die „Stimme-nicht-zu-Position“ usw. Je näher ihr der einen oder anderen Meinung zustimmt, desto näher müsst ihr an den entsprechenden Pol rücken. Begründet hierbei eure Position. Folgende Redemittel zur Diskussion und Meinungsäußerung können dir dabei behilflich sein:

Argumente einsetzen:

Ich halte das für besonders wichtig, weil ...

Wenn man bedenkt, dass ..., dann ...

Man sollte auf alle Fälle berücksichtigen, dass

Argumenten anderer zustimmen:

Das finde/glaube/meine ich auch.

Da hast du natürlich Recht.

Das ist wirklich ein schlagendes Argument.

Dein Argument leuchtet mir ein.

Genau! So sehe ich das auch.

Argumente ablehnen:

Das finde/glaube/meine ich nicht.

Da bin ich anderer Meinung/Ansicht, weil ...

Das kann ich nicht nachvollziehen, weil ...

Dem kann ich nicht zustimmen, weil ...

Arbeitsaufgabe 10: Viele Wahlberechtigte bei der Wahl zum Europäischen Parlament wissen gar nicht oder nur sehr wenig darüber, was die Europäische Union für sie tut.

Bildet Gruppen zu vier Personen. Stellt euch vor, ihr seid in der Generaldirektion Kommunikation des Europäischen Parlaments tätig und dafür verantwortlich, Informationen über die Vorzüge der Europäischen Union zu verbreiten.

Besucht die Seite www.what-europe-does-for-me.eu/de und wählt gemeinsam aus 500 Notizen zu Bürger:innen und Gesellschaftsgruppen acht aus. Stellt nun auf einem Plakat oder in einem Video den Mehrwert der Europäischen Union für die acht ausgewählten Bevölkerungsgruppen dar und versucht, euer Publikum von den Vorzügen der Europäischen Union zu überzeugen.

Präsentiert euer Plakat bzw. euer Video anschließend euren Mitschüler:innen in einem Stationenbetrieb. Dabei bleibt jeweils eine Person aus eurer Gruppe bei der eigenen Station und stellt euer fertiges Kommunikationsprodukt vor, während die übrigen drei die Stationen eurer Mitschüler:innen besuchen. Wechselt euch ab, sodass jede:r am Ende alle Stationen besucht hat.



Arbeitsaufgabe 11: Du weißt bereits, dass die europäischen Parteien, die zur Wahl antreten, Spitzenkandidat:innen aufstellen. Die Spitzenkandidatin bzw. der Spitzenkandidat der stimmenstärksten Partei bewerben sich für die Präsidentschaft der Kommission. Umso wichtiger sind daher die Reden der Spitzenkandidat:innen im Vorfeld der Wahl. Spielt gemeinsam folgendes Simulationsspiel:

Reden der Spitzenkandidat:innen

Jede:r Spitzenkandidat:in hält vor dem Europäischen Parlament eine 2-minütige Rede, in der sie/er ihre/seine Vision für Europa und ihre/seine Prioritäten als Kommissionspräsident:in für die kommende Legislaturperiode vorstellt.

Teilt folgende Rollen zwischen euch auf:

- **4-6 Spitzenkandidat:innen mit einem Team von jeweils zwei Mitarbeiter:innen:** Die Spitzenkandidatin bzw. der Spitzenkandidat und ihr/sein Team bereiten die Rede vor. Recherchiert dazu auf den Webseiten der Parteien und/oder den Social-Media-Konten der Spitzenkandidat:innen usw. Welche Themen hat sich die Kandidatin bzw. der Kandidat an die Fahne geheftet? Wie drückt sie/er sich für gewöhnlich aus? Verwendet sie/er typische Phrasen? Die Spitzenkandidatin bzw. der Spitzenkandidat hält anschließend ihre/seine Rede vor dem Parlament.

- **Präsident:In des Europäischen Parlaments:**



Im Bild oben ist die aktuelle Präsidentin des Europäischen Parlaments, Roberta Metsola abgebildet.

Als Präsident:in in eurer Gruppe eröffnest du die Sitzung des Parlaments, erläuterst noch einmal in aller Kürze das Spitzenkandidatenverfahren und „moderierst“ anschließend die Reden der Spitzenkandidat:innen. Das heißt, dass du die Reihenfolge der Redner:innen festlegst, jede:n Redner:in kurz vorstellst und darauf achtest, dass kein:e Redner:in ihre/seine vorgegebene Redezeit von 2 Minuten überschreitet.

Sprich im Vorfeld der Reden mit den einzelnen Kandidat:innen, um gemeinsam mit ihnen eine Reihenfolge zu vereinbaren, die möglichst alle zufriedenstellt. Frage sie darüber hinaus nach ihrem vollen Namen, ihrer Parteizugehörigkeit und ihrer bisherigen beruflichen und politischen Laufbahn, um sie im Plenum kurz vorstellen zu können. Nach den Reden vor dem Parlament moderierst du die Fragen der Abgeordneten an die Spitzenkandidat:innen. Das heißt, du entscheidest, wann wer zu Wort kommt.

- **2-4 Medienvertreter:innen:** Legt zunächst jeweils das Medium fest, für das ihr tätig sein wollt (z.B. ORF, Puls 4, Der Falter, Bauernbundzeitung ...). Wie steht dieses Medium zur Europäischen Union? Welche Werte vertritt es? Recherchiert anschließend zu den Parteien und ihren Spitzenkandidat:innen. Leitet aus euren Recherchen mindestens vier kritische Fragen an die Kandidat:innen ab. Ein Journalist, der für die Bauernbundzeitung tätig ist, könnte z.B. die Spitzenkandidatin bzw. den Spitzenkandidaten der Fraktion Grüne/EFA fragen, wie sie/er die österreichische Landwirtschaft vor den Herausforderungen der Globalisierung und den sich daraus ergebenden niedrigen Weltmarktpreisen schützen will.

- **Abgeordnete:** Die übrigen Schüler:innen sind Abgeordnete aus Österreich. Wählt dazu jeweils eine:n gegenwärtige:n oder eine:n künftige:n Abgeordnete:n aus Österreich aus, informiert euch über ihr/sein politisches Wirken und entwickelt aus eurer Recherche mindestens zwei kritische Fragen an die Spitzenkandidat:innen, die ein Thema betreffen, das euch am Herzen liegt und für das ihr euch stark macht. Um Themen zu finden, für die sich die Abgeordneten stark machen, ist es nützlich, zu wissen, welchen Ausschüssen und Delegationen die gegenwärtigen Abgeordneten angehören bzw. was künftige Abgeordnete bisher in ihrem Leben geleistet haben. Dies erfährst du z.B. aus Presseaussendungen oder auf den Webseiten oder Social-Media-Konten der Politikerinnen und Politiker, die sich zur Wahl stellen.

Zeitlicher Ablauf: Bevor ihr beginnt, legt gemeinsam mit eurer Lehrerin bzw. eurem Lehrer fest, wie viel Zeit für die einzelnen Schritte vorgesehen ist: Wie lange soll die Vorbereitung dauern, wie lange die eigentliche „Sitzung“ mit samt den Reden?

Rollenverteilung: Minuten
Vorbereitung: Minuten
Sitzung gesamt: Minuten
Eröffnung: Minuten
Reden: Minuten
Fragerunde: Minuten

Reflexion:

Überlegt einen Augenblick lang, was ihr gelernt habt. Was wisst ihr nach dem Rollenspiel über die Spitzenkandidat:innen, das ihr vorher noch nicht gewusst habt? Fühlt ihr euch besser informiert und werdet ihr nun am Wahltag eine sachkundigere Entscheidung treffen können? Sprecht unter Anleitung eurer Lehrerin bzw. eures Lehrers im Plenum über eure Erfahrungen.

Aufgabe 12: Das Plakat ist ein bewährtes Werbemittel: Ein gelungenes Plakat erweckt Aufmerksamkeit, rückt eine Partei ins öffentliche Bewusstsein und regt zu Gedanken und Diskussionen über sie an.



Als Beispiel, oben ein Plakat aus dem Wahlkampf 2019.

A. Überlege für dich: An welche Wahlplakate aus dem aktuellen Wahlkampf erinnerst du dich? Woran erinnerst du dich genau? Wer oder was

war auf dem Plakat zu sehen? Welche Botschaft wurde vermittelt? Wo war das Plakat zu sehen? Mach dir Notizen.

B. Bildet Kleingruppen zu 4 Personen. Sucht euch ein Wahlplakat zur Wahl zum Europäischen Parlament aus und analysiert das gewählte Plakat. Beachtet dabei folgende Leitfragen:

Botschaft und Wirkung

- a) *Botschaft:* Welches Thema spricht das Wahlplakat an? Welche Botschaft wird vermittelt? Welche politischen Aussagen werden mit welchen Argumenten begründet?
- b) *Adressatinnen und Adressaten:* An wen richtet sich das Plakat (junge oder ältere, Stamm-, Protest- oder Neu-Wählerinnen und -Wähler)? Woran ist dies zu erkennen?
- c) *Wirkung:* Was vermutet ihr, soll das Plakat bei den (potenziellen) Wählerinnen und Wählern bewirken (Information, Rührung, Provokation, Bewusstseinsbildung, Appell)? Wie wirkt das Plakat auf euch? Erregt es eure Aufmerksamkeit? Fühlt ihr euch angesprochen? Warum bzw. warum nicht?

Kontext

- a) *Betrachtungsbedingungen:* Sind die wesentlichen Aspekte des Plakats bereits von Weitem erkennbar oder ist eine nähere und längere Betrachtung notwendig?
- b) *Die Partei im Wahlkampf:* Wird eine bestimmte Kandidatin oder ein bestimmter Kandidat der Partei vorgestellt? Soll für ein bestimmtes Thema geworben werden? Wie und wodurch ruft das Plakat zur Wahl auf? Lassen sich bestimmte Themen und Merkmale der Partei auf dem Plakat wiedererkennen? Wie und wodurch wirbt die Partei für sich? Nimmt das Plakat Bezug zu aktuellen gesellschaftspolitischen Ereignissen?



Symbol - Legende:



Gruppenarbeit



Einzelarbeit



Arbeit im Plenum



Arbeit am Computer



Arbeit zu Hause



Hinweis

Bildnachweise:

Cover: © European Union 2023 - Source : EP

Grafik auf Seite 2: eigne Darstellung, Quelle www.europarl.europa.eu/meps/de/search/chamber (abgerufen 11.9.2023)

Grafik auf Seite 4: Erstellt vom Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in Österreich
Fiktives Beispiel für Amtszettel

Seite 5: Erstellt vom Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in Österreich

Plakat auf Seite 7, linke Spalte: © Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments

Bild auf Seite 7, rechte Spalte: © Verbindungsbüro des EP in Österreich /Diskussion mit Othmar Karas und Schüler:innen im Erlebnis Europa in Wien

Bild auf Seite 8: Screenshot vom 25.8.2023 Startseite „Das tut die EU“

Bild auf Seite 9: © European Union 2023 - Source : EP

Plakat auf Seite 10: Die Grünen Österreich, Europawahl tour 2019 (<https://pages.facebook.com/diegruenen/photos/a.10151685930438034/10156312558683034/?type=3&source=48> ; abgerufen 25.8.2023))

Impressum:

Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in Österreich | Haus der Europäischen Union

Wipplingerstraße 35, 1010 Wien | epwien@europarl.europa.eu | www.europarl.at

Wien, 2. akt. Auflage September 2023

Redaktion: Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments

Dieses Lehr- und Lernmaterial ist Teil des Programms [Botschafterschulen des Europäischen Parlaments](#).

Es darf von den teilnehmenden Schulen für die Umsetzung des Programms uneingeschränkt verwendet und auch vervielfältigt werden.

